bsw aktuell

AUSGABE 3 UND 4/2024

KUNDENZEITUNG DER UNTERNEHMENSGRUPPE BILDUNGSWERK DER SÄCHSISCHEN WIRTSCHAFT (BSW)

Foto: bsw

Die Konjunkturzahlen sind erschreckend. Erst kürzlich hat der Bundeswirtschaftsminister in seiner Herbstprojektion verkündet, dass sich die Wirtschaftsleistung wahrscheinlich im zweiten Jahr hintereinander verringern wird.

Laut dem aktuellen SACHSENMETALL-Konjunkturreport spiegelt sich diese Entwicklung auch in der sächsischen Wirtschaft, vor allem in der Metall- und Elektroindustrie, wider. Dies führt zwangsläufig zu einer verstärkten Nutzung von Kurzarbeit bis hin zum Personalabbau. Die Chancen der gezielten Nutzung von (geförderten) Qualifizierungsbausteinen zur Bewältigung dieses anhaltenden Personalengpasses sind jedoch vielen Unternehmen noch nicht bekannt.

Auf der anderen Seite ist der Fachkräftebedarf nach wie vor hoch. Die berufliche Erstausbildung bietet hier hervorragende Möglichkeiten, wenn man entsprechende Auszubildende findet. Auch hier bietet das bsw entsprechende Alternativen an. Die Zeit der einfachen Lösungen ist vorbei. Für Unternehmen mit Weitsicht und der Bereitschaft alternative Wege zu gehen, bieten sich jedoch zahlreiche Möglichkeiten auch diese schwierigen Zeiten gut zu meistern.

Patrick Millies
Stellv. Geschäftsführer
Leiter Entwicklung und Qualitätsmanagement

Qualifizierung statt Kurzarbeit – entwickeln Sie Ihre Fachkräfte selbst

Gemäß dem aktuellen Fachkräftemonitoring der sächsischen Kammern ist der Fachkräftebedarf, wenn auch leicht rückläufig, nach wie vor hoch. Über 50 % der befragten Unternehmen weisen offene Stellen aus. Facharbeiter und Gesellen sind die mit Abstand am häufigsten gesuchten Arbeitskräfte. Der Trend, dass kleinere Unternehmen hier die größten Schwierigkeiten bei der Stellenbesetzung haben, hält weiter an. Trotz der wirtschaftlich schwierigen Situation ist der Bedarf an qualifizierten Arbeits- und Fachkräften nach wie vor sehr hoch.

Wenn Sie nun vor der Herausforderung stehen und eine schwierige Phase überbrücken müssen, gibt es eine gute Alternative zu Kurzarbeit oder Personalabbau: Geförderte Qualifizierung. Die Agentur für Arbeit hat die Förderkonditionen, insbesondere für KMU mit weniger als 50 Mitarbeitern, seit dem 1. April 2024 deutlich verbessert. Qualifizierungen werden hier zu 100 % gefördert. Zudem erhält das Unternehmen 75 % des Arbeitsentgeltes erstattet. Dies gilt für alle Beschäftigten, unabhängig von der Vorqualifikation und vom Alter.

Für größere Unternehmen mit bis zu 500 Mitarbeitern beträgt diese Förderung immerhin noch jeweils 50 %.

Im Gegensatz dazu wurde die Qualifizierungsförderung während einer Kurzarbeitsphase ab dem 1. September 2024 ersatzlos gestrichen. Das bedeutet entweder Qualifizierung oder Kurzarbeit, wobei der unternehmerische Nutzen einer Qualifizierung deutlich überwiegt. Die Mitarbeitenden qualifizieren sich im Sinne des Unternehmens weiter und das Unternehmen kann die Phase sinnvoll zum Kompetenzaufbau für künftige Herausforderungen nutzen. Aber auch die Suche nach den heiß begehrten Fachkräften kann im Rahmen einer geförderten Personalentwicklung erleichtert werden. So können geeignete Mitarbeitende, die als An- und Ungelernte oder Quereinsteiger ins Unternehmen gekommen sind, durch modulare Formate nachqualifiziert werden. Abschlussorientierte Weiterbildungen, wie z. B. modulare Teilqualifizierungen werden unabhängig von der Unternehmensgröße zu 100 % gefördert. Es gibt hier branchenübergreifend zahlreiche Angebote, die genutzt werden können.

Unabhängig von der Situation gibt es attraktive Förderkonditionen für die Qualifizierung von Beschäftigten. Für das einzelne Unternehmen, insbesondere KMU, gilt es genau abzuwägen, welche Variante am besten für die individuelle Situation geeignet ist. Das Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft berät hierzu in kostenlosen Webinaren und persönlich zu den entsprechenden Förderkonditionen und möglichen Qualifizierungsformen.

Geförderte Qualifizierung für Beschäftigte – damit Sie die Tätigkeiten von von heute auch morgen ausüben können!

	Zielgruppe alle Mitarbeiter	Zielgruppe An- und Ungelernte, Gerinqualifizierte und Quereinsteiger
Förderleistung der Bundesagentur für Arbeit für Unternehmen der Größe von:	**Anpassungsqualifizierung** > 120 UE **für Beschäftigte mit länger als 2 Jahre zurückliegendem Berufsabschluss**	**Abschlussorientierte Weiterbildungen für Ungelernte oder Geringqualifizierte** (Umschulungen, Teilqualifizierungen, Vorbereitung auf Externenprüfungen)
< 50 Mitarbeiter/-innen Kleinstunternehmen	**100 % Förderung der Weiterbildungskosten,** Arbeitsentgeltzuschuss 75 % durch Bundesagentur für Arbeit	**Keine Einschränkungen** **100 % Förderleistung der Lehrgangskosten** durch Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsentgeltzuschuss bis zu 100 %
< 500 Mitarbeiter/-innen kleinere und mittlere Unternehmen	**50 % Förderung der Weiterbildungskosten,** Arbeitsentgeltzuschuss 50 % (bis 100 % ab 45 Jahren und für schwerbehinderte Menschen) durch Bundesagentur für Arbeit	
> 500 Mitarbeiter/-innen große Unternehmen	**25 % Förderung der Weiterbildungskosten,** Arbeitsentgeltzuschuss 25 % durch Bundesagentur für Arbeit	
ZUSATZLEISTUNGEN	zusätzlich Entschädigung für Fahrtkosten, Kinderbetreuung und Unterkunft	

Stand: August 2024

INFORMATIONEN

Patrick Millies
patrick.millies@bsw-mail.de

Teilqualifizierung – ein Erfolgsrezept?

Teilqualifizierung kann in vielen Fällen als Erfolgsrezept betrachtet werden, insbesondere für Menschen, die sich beruflich flexibler aufstellen oder ihre Fähigkeiten erweitern bzw. aktualisieren möchten. Sie bietet die Möglichkeit, spezifische Kompetenzen zu erwerben, ohne eine vollständige Ausbildung absolvieren zu müssen. Dies kann besonders für jene Personen vorteilhaft sein, die aus verschiedenen Gründen nicht in der Lage oder gewillt sind, eine langwierige Ausbildung zu absolvieren.

Ein weiterer Vorteil der Teilqualifizierung ist die Flexibilität, die sie bietet. Teilnehmende können in zeitlich überschaubaren Modulen, sogar in Teilzeitmodellen lernen, stets kombiniert mit einer praktischen Erprobungsphase in ihrem Berufsfeld. Dies fördert nicht nur die berufliche Entwicklung, sondern auch die Einsatzflexibilität im Unternehmen. Jede Teilqualifizierung beinhaltet eine theoretische und praktische Kompetenzfeststellung.

Hier wird aber auch deutlich: Die Vorteile betreffen nicht nur den Arbeitnehmer. Die Teilqualifizierung bietet auch Unternehmen zahlreiche Vorteile, die sowohl die Personalentwicklung als auch die Wettbewerbsfähigkeit stärken können.

Die Teilqualifizierung bietet Unternehmen die Möglichkeit, ihre Fachkräfte gezielt und effizient weiterzubilden, was sowohl die individuelle Entwicklung der Mitarbeitenden als auch die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens stärkt.

Die genannten Argumente kommen zunehmend in den Unternehmen an, wobei auch die umfangreichen Fördermöglichkeiten für die zertifizierten Maßnahmen ein wichtiges Entscheidungskriterium darstellen.

Die guten Erfahrungen zeigen sich sehr deutlich an einem Beispiel eines Unternehmens aus Sachsen, welches 2024 einem Großteil der Belegschaft die Teilnahme an einer modularen Qualifizierung angeboten hat. Jeder der Mitarbeitenden bekam dabei die Möglichkeit, ein Modul aus dem Berufsfeld Fachkraft Metalltechnik oder Industrieelektriker Betriebstechnik zu absolvieren. In gemeinsamen Informationsveranstaltungen von Arbeitgeber und bsw-Bildungszentrum Chemnitz wurden den Mitarbeitenden die Inhalte der Module und deren Ablauf und Umsetzung erläutert, so dass sich jeder Interessierte für ein Modul entscheiden konnte. Im Ergebnis haben sich 69 Mitarbeiter für die Qualifizierung entschieden und diese im bsw Chemnitz absolviert.

Die Teilqualifizierungen wurden über das Jahr verteilt in sieben Durchgängen umgesetzt. Die letzten beiden Gruppen sind im Oktober 2024 gestartet.

Das ganze Projekt war für Teilnehmende und Arbeitgeber so erfolgreich, dass dieses Qualifizierungsmodell fest in die betriebliche Qualifizierungsplanung aufgenommen wurde und bereits jetzt erste Planungen für 2025 entstehen. Die ersten Anmeldungen liegen vor.

Als wichtigste Vorteile sehen die Betriebe:

Flexibilität

Unternehmen können die Teilqualifizierungen entsprechend der Bedarfe und Anforderungen auswählen. Dies ermöglicht eine maßgeschneiderte Weiterbildung, die direkt auf die vorhandenen Lücken im Fachwissen oder in den Fähigkeiten der Mitarbeiter abzielt.

Kosteneffizienz und Förderfähigkeit

Durch die modulare Struktur können Unternehmen gezielt in die Weiterbildung investieren und hierbei Fördermöglichkeiten im Rahmen des Qualifizierungschancengesetzes der Agentur für Arbeit nutzen.

Schnelle Anpassung an Veränderungen und Erhöhung der Fachkompetenz

In einer sich schnell verändernden Arbeitswelt können Unternehmen durch Teilqualifizierungen schnell auf neue Anforderungen reagieren und ihre Mitarbeiter entsprechend schulen.

Mitarbeiterbindung

Die Möglichkeit zur individuellen Weiterbildung zeigt den Mitarbeitern, dass das Unternehmen in ihre Entwicklung investiert. Dies kann die Mitarbeiterzufriedenheit und -bindung erhöhen, da Mitarbeiter sich wertgeschätzt fühlen.

Schnelle Integration neuer Mitarbeiter in Abläufe

Teilqualifizierungen können auch neuen Mitarbeitern helfen, sich schneller in das Unternehmen einzuarbeiten und die erforderlichen Fähigkeiten zu erlernen, was die Einarbeitungszeit verkürzt.

Förderung von lebenslangem Lernen

Die modulare Struktur unterstützt eine Kultur des kontinuierlichen Lernens im Unternehmen, was für die langfristige Entwicklung der Mitarbeiter und des Unternehmens von Vorteil ist.

Prinzipiell lässt sich sagen, der Erfolg von Teilqualifizierungen hängt stets von verschiedenen Faktoren ab, wie der Qualität der Programme, der Unterstützung durch Arbeitgeber und Arbeitgeberservice sowie der individuellen Motivation der Teilnehmenden. Aber insgesamt ist die Teilqualifizierung ein vielversprechender Ansatz, um berufliche Perspektiven zu verbessern, wenn sie gut umgesetzt wird.

Nähere Informationen zu Teilqualifizierungen und Berufsfeldern unter
www.teilqualifikation-sachsen.de

INFORMATIONEN

Michaela Wolf
michaela.wolf@bsw-mail.de

Nia Lie
nia.lie@bsw-mail.de

Rekrutierungsreise 2025 nach Vietnam für sächsische Unternehmen

In einer globalisierten Welt, in der Fachkräftemangel und der Wettbewerb um Talente stetig zunehmen, ist es für sächsische Unternehmen unerlässlich, neue Wege zur Rekrutierung von qualifizierten Mitarbeitern zu gehen.

Wir laden Sie schon heute auf unsere Rekrutierungsreise im September 2025 nach Vietnam ein. Sie werden die einmalige Gelegenheit haben, Ihre zukünftigen vietnamesischen Auszubildenden zu gewinnen und gleichzeitig die kulturellen und wirtschaftlichen Potenziale dieses aufstrebenden Landes zu entdecken. Während unserer Reise haben Sie die Möglichkeit, mit potenziellen Kandidaten zu sprechen und die passenden Azubis für Ihr Unternehmen zu gewinnen.

Vietnam ist ein ideales Land für die Rekrutierung von neuen Talenten: Die Bevölkerung ist jung, gut ausgebildet und ihr Interesse an einer dualen Berufsausbildung in Deutschland steigt. Seit mehreren Jahren führen wir erfolgreich mit interessierten Personal- und Ausbildungsverantwortlichen sächsischer Unternehmen Rekrutierungsreisen nach Vietnam durch.

Warum Vietnam?

- **Passende Voraussetzungen**
  Vietnamesische Schulabsolventen bringen nicht nur fundierte Fachkenntnisse mit, sondern auch eine hohe Motivation und Anpassungsfähigkeit. Viele von ihnen sind mit modernen Technologien vertraut und sehr lernwillig sowie wissbegierig.
- **Kulturelle Vielfalt**
  Vietnam bietet eine reiche kulturelle Vielfalt, die sich positiv auf die Innovationskraft und Kreativität Ihrer Teams auswirken kann. Die Integration internationaler Talente fördert den Austausch von Ideen und Perspektiven.
- **Wirtschaftliches Wachstum**
  Vietnam verzeichnet ein beeindruckendes Wirtschaftswachstum. Dies schafft ein dynamisches Umfeld, in dem Fachkräfte bereit sind, sich neuen Herausforderungen zu stellen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir nehmen Sie gern mit auf unsere Rekrutierungsreise im September 2025 (die Januarreise 2025 ist bereits ausgebucht) und freuen uns über die Zusendung Ihrer Interessensbekundung.

INFORMATIONEN

Anne Hergert
anne.hergert@bsw-mail.de

Was erwartet Sie auf unserer Rekrutierungsreise?

- **Berufsorientierungsmesse** Die Teilnahme an einer Berufsorientierungsmesse in Vietnam bietet Ihnen zahlreiche Vorteile. Erstens ermöglicht es Ihnen, direkt mit potenziellen Talenten in Kontakt zu treten und Ihre Arbeitgebermarke zu stärken. Durch die persönliche Interaktion können Unternehmen ihre Unternehmenskultur und Karrieremöglichkeiten effektiv präsentieren. Zudem werden Sie wertvolle Einblicke in die Erwartungen der jungen Vietnamesen gewinnen. Mit diesem Wissen können Sie Ihre Rekrutierungsstrategien und Personalentwicklungsstrategien optimieren.
- **Diskussionen und Networking-Events** Knüpfen Sie wertvolle Kontakte zu Sprachschulpartnern, Fachhochschulen und politischen Entscheidern. Unsere Veranstaltungen bieten Ihnen die Möglichkeit, direkt mit potenziellen Kandidaten und Bildungseinrichtungen in Kontakt zu treten.
- **Individuelle Beratung** Unser Team steht Ihnen während der gesamten Reise zur Seite und bietet passende Lösungen für Ihre Rekrutierungsbedürfnisse.
- **Kulturelle Erfahrungen** Vietnam hat eine lange Geschichte und reiche Tradition. Das Kennenlernen dieser kann Ihnen helfen, die kulturellen Hintergründe Ihrer zukünftigen Arbeitnehmer besser zu verstehen.

Erfolgreicher Herbstcampus für usbekische Schulabsolventen in Werdau

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG SACHSEN | STAATSMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT ARBEIT UND VERKEHR | Freistaat SACHSEN

Anfang November empfing die bsw gGmbH eine Gruppe usbekischer Schüler zu einem Herbstcampus für Berufsorientierung in den Metallberufen. Die Jugendlichen lernten das duale Ausbildungssystem kennen und sammelten praktische Erfahrungen in den Lehrwerkstätten des Bildungszentrums Werdau. Sie erprobten konventionelle Metallbearbeitung, moderne CNC-Technikanlagen und Industrierobotik. Eine ruhige Hand bewiesen sie am Schweißsimulator bei ihrer ersten Schweißnaht.

Neben der beruflichen Orientierung erhielten die 10 Jugendlichen und ihre Begleitlehrer Einblicke in die sächsische Kultur. Sie besuchten das Rathaus in Werdau, ein Fußballspiel des FC Erzgebirge Aue und erkundeten Dresden. Die Delegation wurde dort von der Geschäftsführung der bsw gGmbH zu einer Transferveranstaltung empfangen. Gemeinsam mit Vertretern des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (SMWA), der Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH (WFS) und Unternehmensvertretern tauschten sie sich über ihre Eindrücke und Erwartungen aus.

> „Besonders beeindruckt waren die Schüler von Besichtigungen in regionalen Metallunternehmen, die sie in dieser Form nicht kannten, so Jens Särchinger,"

Leiter des Bildungszentrums Werdau. Ziel des Herbstcampus war es, Jugendliche für eine duale Ausbildung in Sachsen zu begeistern und erste Kontakte zwischen potenziellen Azubis und Ausbildungsbetrieben zu schaffen. „Wir wollen sächsischen Unternehmen Fachkräftenachwuchs sichern, etwa durch die Gewinnung usbekischer Jugendlicher", betont Särchinger.

Der Herbstcampus ist ein Ergebnis einer Rekrutierungsreise nach Usbekistan, die im Mai 2024 in Zusammenarbeit WFS stattfand. Seit fast 10 Jahren

bildet das Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft (bsw) erfolgreich vietnamesische Jugendliche in Metallberufen aus. Mit dem Herbstcampus vom 4. bis 13. November 2024 wurde diese Fachkräfteinitiative erstmals auf Usbekistan ausgeweitet. Das Projekt wurde neben SMWA und WFS von regionalen Unternehmen und Partnern unterstützt.

INFORMATIONEN

Jens Särchinger
jens.saerchinger@bsw-mail.de

Nachhaltigkeit in der Ausbildung: Das bsw unterstützt KMU auf dem Weg in die Zukunft

BBNE-EcoNet: Nachhaltig im Beruf
Netzwerk für die deutsche Wirtschaft

Nachhaltigkeit wird für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) immer wichtiger. Besonders in der Ausbildung gibt es große Potenziale, die zukünftigen Fachkräfte für Nachhaltigkeit zu sensibilisieren. Mit einem neuen Projekt zur Beruflichen Bildung für nachhaltige Entwicklung (BBNE) unterstützt das Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft (bsw) KMU dabei, Nachhaltigkeit fest in ihre Ausbildungsprozesse zu integrieren vor allem im Bereich „Umwelt und Nachhaltigkeit".

Nachhaltigkeit in der Ausbildung verankern

Das Projekt BBNE EcoNet zielt darauf ab, Nachhaltigkeit in Unternehmen in den gesamten Ausbildungsprozess zu integrieren. Die KMU erhalten praxisnahe Schulungen und Beratungen, die an ihre spezifischen Bedürfnisse angepasst sind. Durch die Teilnahme machen sich Unternehmen fit für die Zukunft und erhöhen ihre Attraktivität für junge Fachkräfte.

Mehrwert für KMU

- **Zukunftssichere Fachkräfte**
  Nachhaltigkeit in der Ausbildung macht KMU attraktiv für umweltbewusste Talente und zeigt, dass zukunftsorientiertes Handeln Teil der Unternehmenskultur ist.
- **Praxisnahe Schulungen und Beratung**
  Das bsw bietet zielgerichtete Schulungen an – von kompakten Modulen bis zu umfassenden betrieblichen Schulungen. Sie werden branchenspezifisch angepasst, sodass jede Branche individuelle Lösungen erhält.
- **Nachhaltigkeitschecks**
  Unternehmen können im Rahmen des Projekts einen Nachhaltigkeitscheck durchführen lassen. Dieser zeigt auf, in welchen Bereichen das Unternehmen bereits nachhaltige Standards erfüllt und wo Verbesserungen möglich sind.
- **Austausch und Vernetzung**
  Die BBNE-EcoNet-Weeklys bieten in Form einer wöchentlichen Sprechstunde eine Plattform für den Austausch von Erfahrungen zwischen Ausbildungsbeauftragten, Nachhaltigkeitsverantwortlichen und weiteren Interessierten.

Umsetzung des Projekts

Die Durchführung des Projekts erfolgt in mehreren Schritten:

Bedarfsermittlung

Zu Beginn wird der Bedarf der KMU analysiert, um passgenaue Schulungsangebote zu entwickeln.

Nachhaltigkeitschecks und Beratung

Die Checks geben Unternehmen einen Überblick über den aktuellen Stand ihrer Nachhaltigkeitsmaßnahmen und liefern konkrete Handlungsempfehlungen für eine nachhaltige Ausbildung.

Netzwerk und Wissenstransfer

Die Vernetzung der teilnehmenden Unternehmen wird durch Online-Talks und den Wissensaustausch gestärkt. So können Best-Practice-Beispiele vorgestellt und voneinander gelernt werden. Zudem werden Präsenz- und Onlineschulungen angeboten.

Für KMU, die zukunftssicher ausbilden und sich als attraktive Arbeitgeber positionieren möchten, bietet das BBNE-Projekt eine hervorragende Möglichkeit. Das Projekt hilft KMU, Fachkräfte auszubilden, die den Anforderungen der Zukunft gerecht werden. Wenn Sie interessiert sind, mit uns gemeinsam die Weichen für eine nachhaltige Ausbildung zu stellen, sprechen Sie uns gerne an.

Projektlaufzeit

1. Juli 2024
bis 30. Juni 2026

Gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung sowie Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus der Europäischen Union (ESF Plus) im Rahmen der Förderrichtlinie „Nachhaltig im Beruf – zukunftsorientiert ausbilden (NIB)".

GEFÖRDERT VOM Bundesministerium für Bildung und Forschung
Nachhaltig im Beruf
Kofinanziert von der Europäischen Union

INFORMATIONEN

Julius Kunath
0351 4250294
Julius.kunath@bsw-mail.de

bsw-DREI-ZEILER

- Oberlausitzer Berufsschule für Hauswirtschaft belegt den 2. Platz als „Bester Ausbildungsbetrieb für Grüne Berufe".
- Als „Best Practice Projekt" bewertete das Bundesinstitut für Berufsbildung (bibb) das Projekt „Fit4Future – CNC Machining for Everybody", welche bsw initiierte und leitete.
- Jugendwerkstatt „Spurwechsel" Dresden hat ein neues Domizil: Bärensteiner Straße 23 – 25.

Unsere nächsten Veranstaltungen 2025

13. MAI
Am alten Gürterboden | Radebeul
Personalleiterforum

11. JUNI
Fabrikstraße 1, 01796 Pirna
Innovationsforum

5. SEPTEMBER
Am alten Gürterboden | Radebeul
Fachtagung für Sekretariat und Assistenz

19. SEPTEMBER
Am alten Gürterboden | Radebeul
15. Sächsischer Industriemeistertag

23. OKTOBER
Rudolf-Walther-Straße 4 | Dresden
Ausbilderforum

HERAUSGEBER
Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft e. V.
Rudolf-Walther-Straße 4, 01156 Dresden
Telefon 0351 42502-0, Telefax 0351 4250241
info@bsw-mail.de
www.bsw-sachsen.de
Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008, AZAV
Dr. Ralf Hübner, Geschäftsführer

VORSTAND
Axel Seidel (Vorsitzender)
Gregor Götz, Matthias Matz, Jens Schwendel

Mit den Bildungsangeboten und Dienstleistungen spricht das bsw stets alle Geschlechter an.
Redaktionsschluss 9. Dez2024

Bildnachweis Fachtagungen
Adobe Stock Sächsischer Industriemeistertag: amorn, Personalleiterforum: StockPhotoPro
Adobe Firefly Innovationsforum, Sekretariat u. Assistenz, Ausbilderforum